

M. Reimann's Färber-Zeitung.

Organ für Färberei, Druckerei, Bleicherei, Appretur,
Farbwaaren- und Suntpapierfabrikation, Droguenhandel,
Spinnerei und Weberei.

Redacteur und Herausgeber Dr. M. Reimann,
Privatdocent der Färberei-Wissenschaften in Berlin.

Organ des „Allgemeinen Färber- und Fachgenossen-Vereins“ und der
„Färber-Akademie“ zu Berlin.



15. Mai.

Zehnter Jahrgang.

1879.



Französische Ausgabe: „Journal de Teinture de M. Reimann.“

Jährlich erscheinen 48 Wochen-Nummern, zur Hälfte mit natürlichen Stoffmustern versehen, auch Maschinen-Zeichnungen in lithogr. Tafeln und Holzschnitten. Preis des Jahrgangs 20 Mark = 25 Francs = 10 Rubel (Banknoten) = 13 fl. ö. W. = 1 Pfd. Sterl. = 7 Dollars unter directer Zusendung durch die Expedition frei in's Haus. Bei allen Buchhandlungen und Postämtern zum gleichen Preise. Einzelne Nummern 1 Mark. Insertionsgebühr 30 Pfennige für die einmal gespaltene Nonpareilzeile oder deren Raum. Alle Zuschriften sind an den Redacteur, Herrn Dr. M. Reimann, Berlin, Holzmarktstraße Ecke Andreasstraße, zu richten.

Nachdruck und Uebersetzung aller Artikel dieser gesetzlich deponirten Nummer untersagt.

Inhalt.

	Seite		Seite
Erläuterungen zur Musterbeilage	179	Strohutfärberei	183
Vereins-Angelegenheiten	180	Lederfärberei	183
Die Berliner Gewerbe-Ausstellung	181	Lappenfärberei	184
Nachrichten	181	Ueber die Beschwerung der Seide	185
Deutsche Patente	181	Fragen zur Anregung und Beantwortung	185
Correspondenz	181	Frage-Beantwortung	185
Ueber die Verwendung des Laminis in der Türkisch- rothfärberei nach neuer Methode	182	Färber-Post	186
Tuchfärberei	182	Farblohn-Preiscourant	186
Färberei der Baumwolle	183	Vacanz-Liste	187

Erläuterungen zur Musterbeilage.

1) Möbelmuster auf Baumwollstoff.

Dieses Muster ist in japanischem Geschmack auf starkem Stoff zum Export nach Japan in einer Druckerei des Elsaß mit Albuminfarben dargestellt. Das Roth ist Carminlack. Nach dem Aufdrucken wurde gedämpft.

2) Lose Wolle nach dem Kallab'schen Patentverfahren gebleicht und geblaut.

Von den vier Mustern loser Wolle ist 1. die rohe Wolle, 2. nach dem Kallab'schen Verfahren (siehe No. 17 S. 162 ff.) gebleicht, 3. gebleicht

und geblaut und 4. nach gleicher Methode hell Rüpenblau angefärbt.

3) Wollengarn schwarz und braun gedruckt.

Der vorliegende Druck auf Garn für Tuchfabrikation ist in der hiesigen Garndruckerei von C. F. Schwendy sen. hergestellt. Die Farben sind dem Zwecke des Druckes entsprechend walfecht. Das gleiche Muster befindet sich in dem Schranke genannter Firma in der Gewerbe-Ausstellung.

Die Musterbeilage folgt in No. 21 (vergl. No. 15.)